



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 12 · DEZEMBER 2009 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

Hubertusfeier 12. November 2009

Nach dem Signal „Begrüßung“ vor gut gefülltem Saal, begrüßte die Vorsitzende, Gundula Sziemant-Pulver, alle Mitglieder und Gäste und eröffnete die Hubertusfeier des Jahres 2009. Erfreulich war zu erkennen, dass in diesem Jahr insbesondere unsere jüngeren Mitglieder, zahlreich erschienen waren.

Für die Hubertusrede konnte Karlheinz Menzer gewonnen werden. Dafür ein herzliches Waidmanskund.

Sehr persönlich war sie, die Hubertusrede von Karlheinz Menzer, selbst ein sehr erfahrener Jäger. Er sprach von seinem Zögern, sie zu halten, seinen Zweifeln, dieser Ehre gerecht zu werden.

Aus dem Blickwinkel seines eigenen Jägerlebens betrachtete er die Hubertslegende, berichtete von seinen Erlebnissen und den Begegnungen mit Hubertus. Vom eigenen jagdlichen Werdegang durch erfahrene Lehrmeister geprägt, schaute er auf das jagdliche Geschehen der heutigen Tage.

Nicht nur die Jagd hat sich gewandelt im Laufe der letzten 40 Jahre, auch die jagdliche Ausbildung.

Heute, mit Fleiß und Mühe, innerhalb kurzer Zeit ist er zu haben, der Jagdschein.

Der Weg vom Jagdscheininhaber zum Jäger ist lang. „Herzlichen Glückwunsch“, gratulierte ihm sein neuer Jungjäger zu einem erlegten Stück Wild. Trotz der Schnellebigkeit der heutigen Zeit und der verkürzten Ausbildung, oft ohne beglei-



tende Praxis, die alten Traditionen, das jagdliche Brauchtum darf nicht verloren gehen. Denn verbunden sind damit auch die jagdlichen Werte, die uns vom Wildbekämpfer oder Kammerjäger unterscheiden.

„Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild. Waidmännisch jagt, wie sich's gehört. Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.“

Mit diesem wohlbekannten Zitat beendete Karlheinz Menzer die Hubertusrede.

Im Anschluss erfolgte der Jägerschlag. Mit feierlicher Zeremonie wurden Frau Michaela Henninger und Herr Jan Becker in die Reihen der Jägerschaft aufgenommen. Beide erhielten an diesem Abend ihren Jägerbrief.

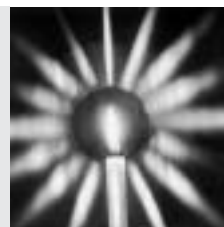
Von den, anlässlich ihrer langjährigen Zugehörigkeit zu ehrenden Mitgliedern, konnten leider nur zwei persönlich geehrt werden. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Herr Peter Noll ausgezeichnet. Die Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im EFJK nahm Frau Dr. Hildegard Fürstin zu Stolberg-Rossla entgegen. Die Bläser würdigten die Jubilare mit einem musikalischen Beitrag.

Es folgte die Auszeichnung der Schützen. Als Klubmeister 2009 wurde Herr Rüdiger Weissensee ausgezeichnet. Für die beste Leistung bei Gams über Stock erhielt Dr. Joachim Wortmann den Wanderpokal.

Auch die Ehrung der Schützen wurde von den Bläsern musikalisch umrahmt. Gegen 22.00 Uhr beschloss Gundula Sziemant-Pulver den offiziellen Teil des Abends.

Susanne Hörr

*Wir wünschen unseren Klubmitgliedern und
Freunden frohe Weihnachten und alles Gute
im neuen Jahr.*



Erntedank auf der Zeil in Frankfurt



Die alljährliche Schau der heimischen Landwirtschaft mit ihren Produkten, ihren Methoden und Maschinen wurde wegen der Bauarbeiten auf der Zeil heuer vom 7. bis 9. Oktober am Rossmarkt und den umliegenden Straßen präsentiert. Organisiert wurde sie traditionsgemäß von der Stadt Frankfurt, dem Hessischen Bauernverband und dem Landwirtschaftlichen Verein. Wie in den Vorjahren beteiligte sich die Arbeitsgemeinschaft der vier Frankfurter Jagdvereine, Erster Frankfurter Jagdclub, der in diesem Jahr die Federführung hatte, der Jagdclub Hubertus, der Jäger-Verein Frankfurt Nord-Ost und der Sachsenhäuser Jagdclub, mit einem „Informationsstand der Jäger“. Unser Zelt war strategisch günstig neben dem Erlebnisbauernhof an der Ecke zum Goetheplatz aufgestellt. In Vorbesprechungen waren Organisation, Auf- und Abbau, die Bläserauftritte und die Präsenz des Standpersonals abgestimmt worden. Und alles lief auch nach Plan ab. Zu jeder Zeit standen mindestens drei Mitglieder der Vereine den Fragen der Besucher Rede und Antwort. Diverse Präparate, vor allem von Raubwild und Vögeln, Gehörne und Geweihe sowie Decken und Schwarten erwiesen sich als starke Publikumsmagneten. Der Landesjagdverband Hessen hatte uns mit Anschauungsmaterial und Informationsschriften gut unterstützt. Ein weiterer Blickfang waren unsere großen Poster

mit den wichtigsten Wildarten, die so manchen zum Verweilen einluden. Für Langeweile gab es bei den jeweiligen Standbesetzungen keine Gelegenheit. An den Vormittagen waren es besonders Schulklassen und Kindergartengruppen, die uns ganz schön in Trab hielten. Es ist immer wieder eine Freude, mit welcher Unbefangenheit und Wissbegierde die Kinder an das Thema Jagd und Wildtiere herangehen. Auch wenn manchmal die Enttäuschung deutlich wurde, dass der ausgestellte Habicht kein Adler und der Fuchs kein Wolf war. Sehr begehrt bei den Kleinen waren die Sticker mit Abbildungen der heimischen Wildarten. Aber auch zahlreiche erwachsene

Neugierige konnten ihren Wissensdurst stillen, bzw. bisweilen auch ihre eigenen Erfahrungen mit Natur und Wild diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit erregte immer wieder der Steinmarder, wenn er als der „Automarder“ entlarvt wurde. Und dass das unscheinbare Wiesel im Winter zum edlen Hermelin mutiert (beide waren ebenfalls ausgestellt) sorgte vielfach für Verwunderung. Die zahlreichen Informationsschriften über die Natur und die Jagd fanden guten Absatz. Ganz besonders interessierte die kleine Broschüre des DJV „Fährten und Spuren“. Naturgemäß waren für die weiblichen Besucher häufiger die Rezepte für Wildgerichte von Interesse.

Eine großartige Attraktion für Alt und Jung waren die täglichen Darbietungen der verschiedenen Jagdhornbläsergruppen jeweils am späteren Nachmittag. Schon morgens kamen die Anfragen, wann denn der nächste Auftritt käme. Die gekonnt vorgetragenen Stücke aus den reichhaltigen Repertoires wurden immer wieder mit anhaltendem Beifall belohnt.

Insgesamt sehr erfreulich war das rege Interesse des Publikums, waren die vielen mit großer Offenheit geführten Gespräche und Diskussionen und war die Tatsache, dass es, wenn überhaupt, dann nur in ganz seltenen Ausnahmefällen zu Missfallensäußerungen oder gar Beschimpfungen kam. So bleibt uns die Hoffnung, dass das eine oder andere bei unseren Besuchern vielleicht doch hängengeblieben ist oder auch zum weiteren Nachdenken anregt.

Joachim Wortmann



Dank an die Helfer beim diesjährigen „Erntedank“ am Rossmarkt

Die Anfrage des Bauernverbands bezüglich unserer Teilnahme am „Erntedank“, wurde schon im Juli positiv beantwortet. Die AG der Frankfurter Jagdvereine traf sich im August zu einer Besprechung über die Organisation und den Ablauf der Veranstaltung, die in diesem Jahr nicht auf der Zeil statt finden konnte. Der Erste Frankfurter Jagdclub hat z. Zt. turnusgemäß den Vorsitz der AG und war damit für die Organisation des Standes und Koordination der vier Frankfurter Jagdvereine verantwortlich.

Vom Landesjagdverband Hessen wurden Werbematerial und Präparate zur Verfügung gestellt. Der Anhänger des LJV mit den Materialien musste in Bad Nauheim bei der Geschäftsstelle des LJV-Hessen abgeholt werden und nach Beendigung der Veranstaltung wieder nach Bad Nauheim zurück gefahren werden. Dies übernahm Karlheinz Roth, der auch tatkräftig beim Auf- und Abbau des Standzeltes half.

Am Dienstagabend beim Aufbau des Zeltes, welches uns von Werner Pulver freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, waren außerdem nachfolgend genannte Helfer mit fleißigen Händen zur Stelle: Joachim Wortmann, Guido Joschko, Werner Pulver und Gundula Sziemant-Pulver.

Die erforderliche Standbesetzung des EFJK wurde an allen drei Tagen durch Gabriele Liedtke, Claudia Trippel, Joachim Wortmann, Michaela Henninger, Uta Erbe, Reinhard Liebe, Sandra Reichardt und Guido Joschko durchgehend gesichert.

Der Abbau am Freitag gestaltete sich etwas schwierig, da Karlheinz Roth mit dem Auto zum Abtransport des Zeltes und des Anhängers nur unter Mühen zum Stand vordringen konnte. Wie Herr Joschko berichtete, wurden vorbeikommende Vereinsmitglieder um Mithilfe beim Abräumen des Standes angesprochen. Die Angesprochenen packten sofort bereitwillig mit an. Der Auf- und Abbau wurde ebenso durch Mitglieder des JV Nord-Ost unterstützt.

Unser Bläserchor unter Leitung von Karlheinz Menzer lies es sich nicht nehmen, am Donnerstagabend auf der Aktionsbühne durch Jagdsignale und Jägermärsche die Zuhörer zu begeistern. Die vorgetragenen Stücke wurden von Jürgen Stahl fachkundig kommentiert.

Allen Helfern und dem Bläserchor sei hier an dieser Stelle nochmals für das Gelingen des Erntedankfestes gedankt. Denn es ist leider nicht immer selbstverständlich, dass sich Viele in den Dienst der Sache stellen.

Der Vorstand

Klubabend am 8. Oktober

Neben unserem Ehrenvorsitzenden, Heinz Dietzel, war auch der Vorsitzende des Jagdclub Gelnhausen, Herr Hölzinger, an diesem Abend zu Gast und wurde durch die 1. Vorsitzende gemeinsam mit allen Anwesenden herzlich begrüßt.

Zieloptik, ein Vortrag der Firma Schmidt und Bender, weckte diesmal also auch bei benachbarten Vereinen außerhalb Frankfurts Interesse. Ein sehr erfreulicher Umstand. Der Vertriebsleiter, Hr. Brück, war unserer Einladung gefolgt und begann zum Einstieg nach einem kurzen Ausflug zu Kepler und Kopernikus mit einem Blick auf die Firmengeschichte.

Gegründet 1957, ist die Fa. Schmidt & Bender aus Biebertal auch heute noch ein Familienbetrieb mit etwa 100 Mitarbeitern am Standort. Eine Tochterfirma existiert in Ungarn, in den USA besitzt Schmidt&Bender eine Vertriebs Tochter, um von dort auf dem nordamerikanischen Markt Fuß zu fassen. Wie viele deutsche Unternehmen, ist auch Schmidt & Bender stark vom Export abhängig. 68 % der Produkte gehen in den Export.

Nach diesem kurzen Abriss, begann der fachliche Teil zunächst mit einer Einführung in die Optik und das menschliche Sehen. Wie funktioniert Sehen? Was sind Farben?

Vereinfacht gesprochen sind Farben, diejenigen Teile des Lichts, die der Mensch wahrnehmen, also sehen, kann. Da die Farben ein Bestandteil des Lichtes sind, erklärt es sich nun,

dass Farben mit dem Schwinden des Lichts mehr und mehr in Graustufen übergehen und bei Dunkelheit schließlich ganz verschwinden. Das Licht besteht aus Lichtstrahlen mehrerer Farben (das Farbspektrum). Wieso erscheint nun ein Gegenstand farbig? Ein rotes Tuch beispielsweise, absorbiert alle Farbstrahlen des Lichts, mit Ausnahme der Roten. Das Tuch erscheint dem menschlichen Auge rot. Mit einigen anschaulichen optischen Experimenten, demonstrierte Herr Brück, wie leicht das menschliche Auge zu täuschen ist. Das Gesehene wird vom Auge ins Gehirn weitergeleitet und dort als Bild interpretiert, hier kann es leicht zu Fehlinterpretationen kommen.

Wozu benötigt man nun ein Zielfernrohr? Beim Zielen ohne ein Zielfernrohr befinden sich Auge, Visiereinrichtung und Ziel auf drei verschiedenen Bildebenen. Das Zielfernrohr bringt Absehen und Ziel auf eine gemeinsame Bildebene. Dies vereinfacht das Zielen für das menschliche Auge.

Alle Linsen des Zielfernrohres sind vergütet. Dadurch wird ein Lichtverlust des Zielfernrohres von insgesamt weniger als 5 % erreicht. Ohne Vergütung der Linsen beträgt die Lichtdurchlässigkeit eines Zielfernrohres nur 65 %. Darüberhinaus sind die Hohlräume des Zielfernrohres im Innern vollständig mit Stickstoff gefüllt. Dadurch wird ein Beschlagen, beispielsweise durch Temperaturschwankungen, verhindert.

Als Qualitätsmerkmale eines Zielfernrohres, und übrigens auch eines Fernglases, kann die Randschärfe des Bildes und die runde Form der Austrittspupille angesehen werden.

Natürlich war Herr Brück nicht ohne einige Ansichtsexemplare der Fa. Schmidt & Bender angereist. So konnte sich jeder hautnah über die aktuelle Produktpalette informieren. Auch ein "Ausprobieren" war möglich. Wer Interesse hatte, konnte sogar mit einem Zielfernrohr seiner Wahl ins Freie gehen und sich draußen von dessen Eigenschaften genauer überzeugen.

Diese Möglichkeit wurde von vielen Interessierten gerne angenommen und so endete der Abend im lebhaften Gespräch über die Eindrücke des Gehörten und Gesehenen. *Susanne Hörr*

72. VGP am 24. und 25. 10. 09 in Lorbach



Beide mit Recht stolz

Für die 72. VGP, die wie immer im Revier Lorbach von Werner Bonifer statt fand, hatten sich 7 Hunde gemeldet.

Alle 7 Hunde erschienen zur Prüfung und wurden an 2 Tagen durchgeprüft mit folgenden Ergebnissen.

DK.-Rd. Harro von der Pfingstweide

Führer: Rüdiger Weisensee
I. Preis mit 318 Pkt.

DK.-Hd. Holly von der Pfingsweide

Führer: Markus Freitag
I. Preis mit 304 Pkt.

DK.-Rd. Cisko de Wololsheim

Führer: Dr. Christa Wilcek
I. Preis mit 302 Pkt.

DK.-Hd. Phillis Pöttmes

Führer: Hans-Jürgen Wenzel
I. Preis mit 299 Pkt.

PP.-Rd. Bronko vom alten Rennplatz Führer: Rudolf Racho
II Preis mit 309 Pkt.

DK.-Rd. Jannis Waidmanns

Führer: Werner Bonifer
II. Preis mit 290 Pkt.

DK.-Hd. Qualli II Pöttmes

Führer: Adolf Born
III. Preis mit 248 Pkt.

Treffpunkt am Tag der Prüfung war das Gasthaus „Saline „ in Büdingen. Nach der Richtersitzung, Begrüssung und ausgiebigem Frühstück, ging es in zwei Richtergruppen ins Revier.

Die erste Gruppe begann mit Wasser und die zweite mit der Arbeit im Feld.

Zur Mittagszeit traf man sich in Werners Jagdhütte.

Hier wurden Richter, Hundeführer und Gäste auf's beste bewirtet und jeder konnte die Prüfung gestärkt für den Nachmittag fortsetzen.

Für die gute Bewirtung in Werners Hütte sorgte an diesem Tag Michaela Henninger.

Der Ausklang am Samstagabend fand im Suchenlokal statt.

Der Sonntag begann mit den Schweißfahrten. Als erstes die ÜF und anschließend die TF.

Am frühen Nachmittag waren alle Hunde durchgeprüft, und alle hatten bestanden.

(Fortsetzung nächste Seite)



Nach gelungener Arbeit



Alles muss korrekt sein

Fortsetzung

Nach Ausfüllen der Prüfungsunterlagen wurden die Preise verteilt.

Für den besten Hund der Prüfung erhielt Rüdiger Weisensee eine Ehrenurkunde mit Plakette des LJV.

Den Wanderpokal für den besten Waserhund erhielt Werner Bonifer.

Gegen Abend fand die Prüfung einen gemütlichen Ausklang.

Allen die zum Gelingen der Prüfung beigetragen haben, und besonders Werner Bonifer für die Bereitstellung seines Revieres **BESTEN DANK**.

24. Internationale Kurzhaarprüfung in Viöl vom 15. bis 19. 10. 2009

Auf der IKP in Viöl sind 136 Hunde zur Prüfung angetreten.

Bestanden haben die Prüfung 101 Hunde, davon 68 mit einem I. Preis, 33 mit einem II. Preis, und 35 Hunde haben die Prüfung nicht bestanden.

Von unserem Klub haben 3 Hunde und 3 Richter an der Prüfung teilgenommen.

Bestanden hat 1 Hund die Prüfung mit einem 4h am Wasser und 136 Punkten und der Teilnahme an der Schausuche am Sonntag:

DK.- Rd. Plato Pöttmes

F. Karlheinz Roth.

52. Verbandsschweißprüfung des LJV Hessen am Hoherodskopf

Auf der erschwerten Schweißprüfung am Hoherodskopf hat unser Klubmitglied Silke Brunner auf der über 40 Std. Fährte ihre Rauhaar Teckel Hündin **Dotty vom Lahntal** mit Erfolg geführt.

Spendendank

Der Vorstand bedankt sich bei **Dr. Hildegard Fürstin zu Stolberg-Rossia** für ihre Spende an unseren Klub. Diese Spende wurde bis zum 30. November verbucht.

Joachim Wortmann, Schatzmeister



Geburtstage im Dezember

- 01. 12. 1967 Dirk Stöver
- 03. 12. 1938 Hermann Göhna
- 04. 12. 1952 Hans-Dieter Stehr
- 05. 12. 1943 Friedrich H. Zenkert
- 05. 12. 1963 David Paul Roth
- 09. 12. 1992 Jan Becker
- 12. 12. 1939 Ernst Sander
- 16. 12. 1943 Rudolf Strohmeier
- 17. 12. 1970 Sandra Reichardt
- 17. 12. 1925 Karl Jos. Gäns
- 18. 12. 1936 Werner Bonifer
- 21. 12. 1935 Stefan Kaisen
- 23. 12. 1922 Dr. Adrienne Ranft-Häussler
- 24. 12. 1961 Roman Brunner
- 25. 12. 1944 Hans-Jürgen Wenzel
- 25. 12. 1929 Alois Westarp
- 26. 12. 1981 Oliver Odermatt
- 26. 12. 1939 Ulrich Ebel
- 27. 12. 1938 Erich Bartsch
- 28. 12. 1942 Arne Zinner
- 31. 12. 1958 Gabriele Stahl
- 31. 12. 1940 Joachim Meister

Terminkalender 2009

05. 12. Klubjagd, Raum Limburg.
Die Teilnehmer erhalten eine Einladung.

10. 12., 20 Uhr, Weihnachtsfeier
im Klublokal Oberschweinstiege

Änderungen vorbehalten.

Gäste sind herzlich willkommen.

Der Klubabend im Januar 2010 fällt aus!

Runde Geburtstage im Dezember

- 12. 12. **Ernst Sander** 70 Jahre
- 25. 12. **Hans-Jürgen Wenzel** 65 Jahre
- 25. 12. **Alois Westarp** 80 Jahre
- 26. 12. **Ulrich Ebel** 70 Jahre

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Dezember ihren Geburtstag feiern und wünschen alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand *Susanne Hörr*

NACHRUFE

Am 24. 10. 2009 verstarb unserer Klubbruder **Helmut Fuchs** bei seiner Kanadareise im 69. Lebensjahr. Herr Fuchs war seit 1966 Mitglied und wurde im Jahr 2006 für 40-jährige Treue im Klub und vom DJV für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Vor zwei Monaten, bei unserem Schießtraining im Schießkino in Gelnhausen erfreute er sich als Teilnehmer noch bester Gesundheit und wir hatten am Wartetisch in den Schießpausen eine angeregte Unterhaltung mit ihm und seiner Frau. Deshalb bestürzt uns die Nachricht seines plötzlichen Todes umso mehr. Leider erreichte uns die Nachricht vom Tode von Herrn Fuchs zu spät, so dass wir den „Letzten Bruch“ bei der Beisetzung nicht niederlegen konnten. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Seiner Frau, seinen Kindern und allen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Der Vorstand

Am 24. 11. 2009 verstarb unserer Klubbruder **Werner Scholz** nach langer Krankheit im 81. Lebensjahr. Herr Scholz war seit 1961 Mitglied und wurde im Jahr 2001 für 40-jährige Treue im Klub und vom DJV für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für seine Verdienste um das Schießwesen und als Jungjägerausbilder wurde er mit dem Goldenen Klubabzeichen ausgezeichnet. Er stand jedem mit seinem Wissen über Ballistik und Waffen jederzeit hilfreich zur Verfügung.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand



Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> - Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main

Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905

Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,

E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,

Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

54. Jahrgang - Nr. 12/2009

Und hier?

könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver

Telefon 069 / 52 61 20 Fax 069 / 51 88 92

E-Mail: vorstand@efjk.de

ex/akt

Lohnabrechnung & Büroservice

Gundula Sziemant-Pulver

Selbstständige, erfahrene Lohnbuchhalterin

Zuviel Arbeit und wenig Zeit, brauchen Sie Unterstützung?

Für: ■ Erstellung von Lohn-/Gehaltsabrechnungen

■ Sortieren und Ordnen von Belegen

■ Buchen laufender Geschäftsvorfälle

■ Erfassung und Pflege von Datenbeständen

Kein Problem! **ex/akt** erledigt das für Sie – zuverlässig, zeitnah und souverän.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Mobil: 0173 – 91 65 905

Email: g.sz.-pulver@t-online.de · www.exakt-lohnabrechnung.de

Das Angebot für die Metallbearbeitung:

- Präzisions-Werkzeuge

Schneidwerkzeuge, Messmittel, Spannwerkzeuge etc.

- Werkzeugmaschinen

zerspanend

- Maschinenzubehör

- HSC-Elektrospindeln

- Kalt-Brüniersystem NU-BLAK®

- Waffenpflegemittel NU-BLAK®

- Elektro-Tauchlackierung (KTL)
BF GALVAVO LP®



Große Hub 3a

65344 Eltville-Martinsthal

Tel.: 06123 - 703770

Fax: 06123 - 7037722

info@schlitt-werkzeuge.de

www.schlitt-werkzeuge.de

www.schlitt-surface.de

Ihre

SCHROTFLINTE

können wir leider nicht mit einem

Prüfstempel versehen, aber...

Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Kurt F. Becker Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

B

Büro/Prüfstelle:

Brendelstraße 3-7 • 60488 Frankfurt/M.

Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11

Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com